



## Wie Unternehmen mit SDGs ins TUN kommen

17 bunte Kacheln - mit 17 konkreten Entwicklungszielen – das sind die SDGs (Sustainable Development Goals). Diese 17 Nachhaltigkeitsziele sind einzigartig, weil sich alle 193 UN-Mitgliedsstaaten dazu verpflichtet haben. Sie bilden den gemeinsamen Fahrplan für die nachhaltige Entwicklung unserer Welt bis 2030. Sie gelten nicht nur für Einzelpersonen, sondern vor allem für Unternehmen und Institutionen.

Viele Unternehmen wollen enkeltauglich und erfolgreich wirtschaften, fragen sich aber, wie. Die SDGs sind ein hervorragender praktischer Einstieg für Unternehmen. Sie sind plakativ, bilden einen Orientierungsrahmen und geben Struktur. Wenn Nachhaltigkeit als professionelle Businesskompetenz aufgebaut wird, kann man auch in einer globalisierten Welt menschlich und umweltfreundlich wirtschaften und dabei Gewinne erzielen.

Andrea Engelen von BESONNEN WIRTSCHAFTEN und Ricarda Bayer von rb consulting haben einen SDG Workshop für Unternehmen entwickelt. Die Teilnehmenden lernen in einem ersten Schritt neben aktuellen Trends in der Nachhaltigkeit die SDGs kennen. Um festzustellen, welche SDGs im Unternehmen Priorität haben, stellen sich die Teilnehmer folgende Fragen: Wo leistet das Unternehmen heute bereits einen positiven Beitrag und wo sind die negativen Auswirkungen groß?

An den daraus abgeleiteten wichtigsten 3-4 SDGs wird in einem World Café konkret gearbeitet. Ein World Café ist ein Kreativitätsformat, bei dem man viele verschiedenen Lösungsansätze und Handlungsfelder mit Gruppen diskutieren kann. Die Teilnehmer stellen sich die Frage, was ihr Unternehmen genau tun kann, um die Unterziele zum SDG zu erreichen. Sehr wichtig dabei ist, die gesamte Wertschöpfungskette zu betrachten. Heute hört die Unternehmensverantwortung nicht am Werkstor auf, sondern bezieht den Lieferanten und den Kunden mit ein.

Anhand von drei Beispiel SDGs wird im Folgenden erklärt, welche Fragen sich das Unternehmen stellen könnte.

### Ökologischen Bereich: SDG 6 „sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“

Ein Unterziel des SDG 6 ist: „Bis 2030 die Effizienz der Wassernutzung in allen Sektoren wesentlich steigern und eine nachhaltige Entnahme und Bereitstellung von Süßwasser gewährleisten.“

viel Wasser ist beim Lieferanten zur Erstellung meines Rohstoffs/Zulieferprodukts notwendig? Wie produziert der Lieferant?

### Sozialer Bereich: SDG 2 „Kein Hunger“

Beispielsweise Unterziel „Bis 2030 alle Formen der Fehlernährung beenden“. Hunger ist in Deutschland kein Thema, aber Übergewicht. Hier könnten das Unternehmen sich Gedanken über die Mitarbeiterverpflegung machen.

### Wirtschaftlicher Bereich: SDG 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“

Bei SDG 8 offenbart sich auch der Konflikt, den man immer wieder in der Nachhaltigkeitsdiskussion hat. Mehr Wachstum heißt vielleicht auch negativen Einfluss auf ein anderes SDG. Diesen gilt es offen zu diskutieren. Bei SDG 8 könnte Unterziel „Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer“ für das Unternehmen wichtig sein.



Bei unserem letzten Workshop mit der Geiger Automotive GmbH kamen auf diese Art eine Fülle von passgenauen Maßnahmen zusammen. Da nicht an allen Themen sofort gearbeitet werden kann, wurden im Team drei konkrete Maßnahmen pro SDG priorisiert und mit Verantwortlichen und Zeitplänen hinterlegt. Somit bildet der SDG Workshop den perfekten Einstieg in die Welt der Nachhaltigkeit und das Unternehmen kommt ins Handeln. Auch nicht zu verkennen ist der Effekt, dass eine Kommunikation über Nachhaltigkeit durch den Workshop über verschiedene Abteilungen hinweg im Unternehmen in Gang gekommen ist.

3 Tipps zum Nachmachen:

1. Verzetteln Sie sich nicht. Nehmen Sie die für sie 3-4 wichtigsten SDGs und die für sie relevanten Unterziele und arbeiten Sie damit.
2. Bilden Sie Kooperationen mit Verbänden und anderen Unternehmen. Gemeinsam kann man mehr erreichen.
3. Überlegen Sie sich ein Kommunikationskonzept in Bezug auf die Maßnahmen zu den SDGs, damit für die Stakeholder (Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten etc.) ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten sichtbar werden.

Andrea Englien, BESONNEN WIRTSCHAFTEN, [www.andrea-englien.de](http://www.andrea-englien.de)  
Ricarda Bayer, rb consulting, [www.ricarda-bayer.de](http://www.ricarda-bayer.de)

**ZIELE FÜR  
NACHHALTIGE  
ENTWICKLUNG**

